

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Band: - (2010)

Heft: 99: Brennpunkt : Sexualität und Parkinson = Point chaud : sexualité et Parkinson = Tema scottante : sessualità e Parkinson

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

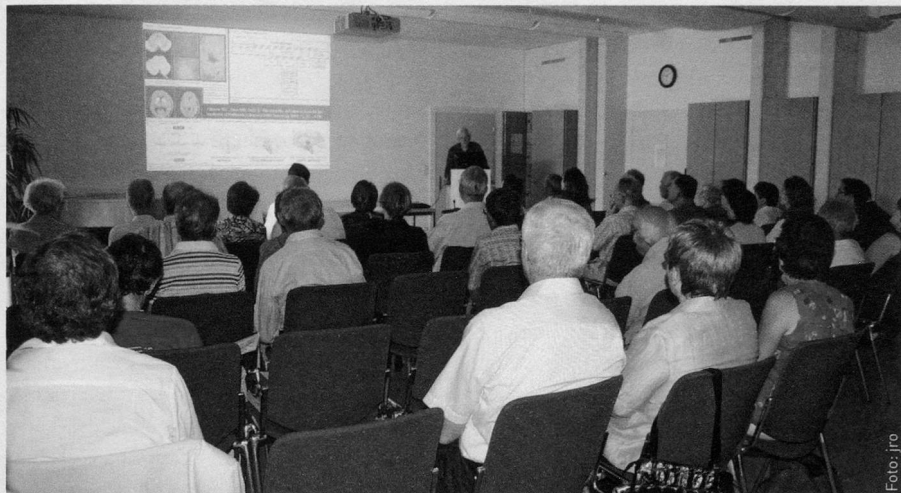
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parkinson im Wandel der Zeit

Im Rahmen der 10. Informationstagung am Rehabilitationszentrum der Klinik Valens erfuhren die Besucher viel Wissenswertes über James Parkinson und die Möglichkeiten der Tiefen Hirnstimulation.



Die Vielfalt der Vorträge bei der Informationstagung in Valens stiess bei den Gästen auf viel Lob.

Parkinson gestern – heute – morgen. So lautet das Jahresthema unserer Vereinigung zum 25-Jahre-Jubiläum in diesem Jahr. Wie vielfältig man sich dieses Mottos annehmen kann, zeigte sich Anfang Juli 2010 bei der diesjährigen Informationstagung im Rehabilitationszentrum der Klinik Valens.

Den Auftakt des interessanten Nachmittages, der traditionell mit einem Mittagessen in der Hotelresidenz der Klinik eröffnet wurde, bildete der Vortrag von Professor Dr. med. Jürg Kesselring, Chefarzt Neurologie der Klinik. Dieser wählte zur 10. Auflage der Informationstagung in Valens bewusst einen ganz neuen Ansatz und widmete sich in seinem Referat «Parkinson im Wandel der Zeit» für einmal weniger den medizinischen als vielmehr den historischen Aspekten der Parkinsonkrankheit. Angefangen mit zahlreichen den Tagungsgästen bisher unbekanntem Fakten und Anekdoten über James Parkinson, den englischen Arzt, Apotheker und Paläontologen, der im Jahre 1817 die Parkinsonkrankheit in seinem *Essay on the Shaking Palsy* (Abhandlung über die Schüttellähmung) erstmals beschrieben hatte, bis hin zu den jüngsten Entwicklungen in der Parkinsontherapie, beleuchtete er in einem ebenso weiten wie interessanten Bogen die fast 200-jährige Geschichte der bis heute unheilbaren Krankheit.

Im Anschluss lockerten die Gäste beim gemeinsamen Singen die Gedanken, ehe Dr. med. Sylvan Albert, Leitender Arzt Neuro-

logie der Klinik Valens, die heutigen Möglichkeiten und Grenzen der medikamentösen Parkinsontherapie erläuterte. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie komplex dieses Thema ist und wie viel Erfahrung die Ärzte benötigen, um für jeden Parkinsonbetroffenen eine massgeschneiderte Medikation finden zu können.

Nicht weniger komplex war das Thema des dritten Vortrages an diesem Tag, für den Professor Jürg Kesselring den Oberarzt der Neurologie des Kantonsspitals St. Gallen, Dr. med. Stefan Hägele-Link, eingeladen hatte. Letzterer referierte nach der Kaffeepause über die Tiefe Hirnstimulation, eine der modernsten Methoden der heutigen Parkinsontherapie.

Es war erfreulich zu hören, dass Dr. Hägele-Link nicht nur die unbestrittenen Möglichkeiten der Tiefen Hirnstimulation rühmte, sondern auch ebenso ungeschminkt deren nicht unerhebliche Risiken aufzeigte. Dabei erläuterte er ebenso leicht verständlich wie offen, warum die Tiefe Hirnstimulation nur bei verhältnismässig wenigen Patienten überhaupt zum Einsatz kommen kann, und weshalb die Elektrostimulation leider die für viele Patienten so belastenden nicht-motorischen Symptome der Parkinsonkrankheit nicht zu lindern vermag. Insbesondere sei, betonte Dr. Hägele-Link, die eingehende Beratung der Patienten durch ein erfahrenes Team aus Neurochirurgen, Neurologen und Psychologen vor einem solchen Eingriff unverzichtbar. jro

Engagement

Computerkurs für Parkinsonpatienten 2010 ein grosser Erfolg

Vom 4. Juni bis 16. Juli 2010 fand in Zürich der erste von zwei Kursen «PC-Grundkenntnisse und Internet für Parkinsonkranke», die Parkinson Schweiz im Jubiläumsjahr organisiert, statt. Wie schon 2009 wurde der Kurs gemeinsam mit Pro Senectute durchgeführt – und wie im Vorjahr war er schnell ausgebucht. Fünf Betroffene, vier Männer und eine Dame, wagten sich daran, zu lernen, wie man mit dem PC arbeitet, wie E-Mails geschrieben, gesendet und empfangen werden können und wie man die zahlreichen Informationen, die das Internet bereit hält, effektiv nutzen kann.

Zu Beginn dominierte die Spannung, ob man diese für viele ganz neue Herausforderung überhaupt bewältigen kann. Doch schon bald merkten alle, dass der Umgang mit dem PC keine Hexerei, ja eigentlich kinderleicht ist. Das lag nicht zuletzt an der sorgfältigen Einführung durch die Kursleiterin, an deren Geduld und den guten Unterlagen, die jeder Teilnehmende erhielt. Zudem hatten diese während der sieben Wochen genug Zeit, das im Kurs jeweils frisch Gelernte zu Hause zu üben und zu vertiefen. Schön zu beobachten war auch, dass die bunt zusammengewürfelte Gruppe bestens harmonierte, und dass es neben der gegenseitigen Unterstützung im Kurs auch zahlreiche interessante Gespräche über andere, bei Parkinson drängende Themen gab.

Der zweite PC-Grundkurs findet übrigens vom 20. Oktober bis 24. November 2010 in Basel statt. rg

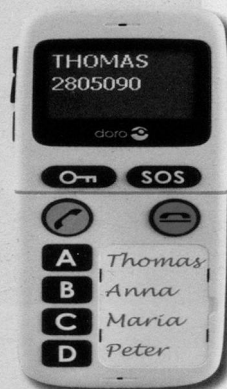
ANZEIGE

Privat zu verkaufen:

Senioren-Handy,
Typ DORO 334 GSM,
hörerätekompabil,
mit Notruftaste (auf
der Rückseite), SOS-
Anruftaste, Freisprech-
funktion und 4 grossen
Direktwahltafeln.

VP: CHF 180.-

Elisabeth Bornhauser-
Lutz, 4053 Basel,
Tel. 061 332 11 60



Grosse Freude an der «ruhigen» Bewegung

Vom 22. bis 25. Juli 2010 fand in Wienacht, hoch über dem Bodensee, das diesjährige Qigong-Seminar statt. Alle Teilnehmenden waren verblüfft, was man mit dieser chinesischen Heilkunst erreichen kann.

Mehr als 3000 Jahre alt und dennoch den wenigsten Menschen bekannt: das ist Qigong, die chinesische Kunst der Lebenspflege. «Qi» steht in der chinesischen Philosophie und Medizin dabei sowohl für die bewegende als auch für die vitale Kraft des Körpers, «Gong» indes für Arbeit und Können. Qigong

kann somit (stark vereinfacht) als stete Arbeit am Qi respektive das Üben des bewussten Umgangs mit der Lebensenergie übersetzt werden.

In der Parkinsontherapie ist Qigong deshalb so wertvoll, weil es dazu beitragen kann, eine innere und äussere Ruhe zu finden, die helfen kann, Blockaden zu

lösen, Erholung zu finden und so neue Kraft zu schöpfen. Dies umso mehr, als das betont langsame und konzentrierte Üben sowohl den Körper als auch den Geist und die Seele anspricht und alles wieder ins Gleichgewicht rückt.

Dabei ist zu beachten, dass Qigong, ungeachtet der Langsamkeit, mit der die Bewegungsübungen vollzogen werden, eine durchaus anspruchsvolle Angelegenheit ist, welche den gesamten Organismus fordert.

Wie intensiv das tägliche Üben während des dreitägigen Kurses ist, erfuhren auch die zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Qigong-Wochenendes, das wie schon im Vorjahr von Elvira Pfeiffer, Qigong-Lehrerin und Sporttherapeutin der HUMAINE Klinik Zihlschlacht, geleitet wurde. Doch waren sich alle einig: Der mit Qigong erzielbare Erfolg entschädigt für die Mühe. Alle Kursabsolventen freuten sich über ihre am Ende der drei Tage spürbar bessere Beweglichkeit, den erlebten Austausch mit Gleichbetroffenen und die Gewissheit, dass sie selbst durch regelmässiges Qigong-Üben etwas Wirksames für ihr Wohlbefinden tun können. jro



Was so ruhig und lässig aussieht, ist in Wirklichkeit anstrengendes und auch wirksames Training: Im Qigong-Seminar wird die Macht der chinesischen Heilkunst für die Teilnehmenden körperlich spürbar.

Lernen, sich leichter und besser zu bewegen

Für 2010 hat Parkinson Schweiz die Kinaesthetics-Kurse neu gegliedert und in drei Einzelkurse aufgeteilt. Bereits nach den ersten beiden Kursen fällt das Resümée bei den Teilnehmenden durchweg positiv aus.

Warum nur bewegen wir uns eigentlich so kompliziert, wenn es doch so einfach sein kann? So lautet eine der häufigsten Fragen, welche die Teilnehmenden unserer Kinaesthetics-Kurse am Ende stellen. Eine gute Frage, wenn man bedenkt, wie simpel und Kräfte sparend wir die unzähligen Vorrichtungen, denen wir tagtäglich nachgehen, erledigen könnten, würden wir nur alle die Grundsätze von Kinaesthetics beherzigen. Denn die damit verbundene bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung bei Alltagshandlungen wie dem Aufstehen von einem Stuhl, dem Niederlegen auf das Bett oder dem Ein- und Aussteigen vor und nach jeder Autofahrt, zeigt uns, wie kompliziert und

mühselig wir all dies tun. Und Kinaesthetics weist Wege, wie das Ganze sehr viel leichter möglich wird.

Basierend auf den Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre haben Parkinson Schweiz und Kinaesthetics-Trainerin und Kursleiterin Esther Wintsch die beliebten Kinaesthetics-Kurse für 2010 neu gegliedert und in drei einzelne Kurse aufgeteilt. Diese richten sich nun nicht mehr nur an Betroffene, sondern gezielt entweder an Patienten oder an deren helfende Angehörige. Diese Aufteilung, das zeigt die Auswertung der von den Teilnehmenden nach jedem Kurs ausgefüllten Beurteilungsbögen, macht Sinn. So konstatierten sowohl die neun Betroffenen, die den Kurs «Rund ums Bett» besucht hatten, als

auch die neun Angehörigen, die den Kurs «Leichter besser helfen» absolvierten, ihre Erwartungen seien erfüllt oder gar übertroffen worden. Überdies wurde auch mehrfach der Wunsch geäussert, Parkinson Schweiz möge solche Eintages-Kurse künftig noch häufiger anbieten, damit das einmal Gelernte vertieft und die entsprechenden neuen Bewegungsmuster «automatisiert» werden könnten.

Das Organisationsteam wird sich mit dieser Frage auseinandersetzen und das Feedback der Kursteilnehmenden erneut in die Planung für 2011 einfließen lassen. Dann sollen übrigens auch Kurse angeboten werden, an denen Betroffene und ihre Angehörigen gemeinsam teilnehmen können. jro

Parkinson Schweiz: Agenda 2010

Unsere Veranstaltungen von Oktober bis Dezember 2010

16. September	Seminar «Sozialversicherungen», Zürich
5. Okt. – 9. Nov.	Gedächtnistraining, 5 Sitzungen à 90 Minuten, Zürich
14. Oktober	Kinaestheticskurs «Aufstehen», für Patienten, Brugg
20. Okt. – 24. Nov.	Computerkurs, 6 Sitzungen à 2 Std., Basel (ausgebucht)
22. Oktober	Informationstagung, HUMAINE Klinik, Zihlschlacht
27. Oktober	Angehörigenseminar, ganztägig, Wil
28. Oktober	Informationstagung, UBS-Zentrum, Basel
9. November	Pflege-Grundwissen für Angehörige, Brunnen
13. November	Paarseminar, ganztägig, Aarau
18. November	SHG-Weiterbildungsseminar, halbtägig, Zürich
23. November	Pflege-Grundwissen für Angehörige, Thun
25. November	Informationstagung, Akutspitalzentrum, Kant.spital Luzern

Gedächtnistraining, 5 Sitzungen à 90 Minuten, Zürich

«Das Notizbuch im Kopf!» – getreu diesem Leitsatz veranstaltet Parkinson Schweiz dieses Jahr erstmals ein Gedächtnistraining. In dem auf fünf Nachmittage zwischen dem 5. Oktober und 9. November aufgeteilten Kurs lernen Sie von Ursula Hirt, dipl. Pflegefachfrau HF / Gerontologin und Gedächtnistrainerin, wie Sie Gehörtes, Gelesenes und Gesagtes besser «speichern» können. Mehr Informationen zum Kurs finden Sie im Jahresprogramm 2010 auf Seite 43.

Informationen und Anmeldungen:

Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie in unserem Jahresprogramm 2010. Dieses finden Sie im Internet auf www.parkinson.ch in der Rubrik «Veranstaltungen» oder bestellen Sie Ihr Gratis-Exemplar in unserer Geschäftsstelle, Tel. 043 277 20 77, E-Mail: info@parkinson.ch

Infos: www.parkinson.ch, Rubrik: Veranstaltungen

Engagement

Kletterkurs: Zusätzliche Termine

Der 2010 erstmals angebotene Kurs «Schnupperklettern für Patienten» in der Kletterhalle Milandia, Greifensee (siehe Jahresprogramm 2010, S.17), stösst auf ein so positives Echo, dass wir beschlossen haben, im Herbst einen zusätzlichen Kurs anzubieten. Dieser findet am 10.9., 1.10., 29.10. und 19.11.2010 (immer freitags) jeweils von 14 bis 16 Uhr statt. Kosten: CHF 140.– pro Person (4 Nachmittage).

Informationen und Anmeldungen über die Geschäftsstelle in Egg, Tel. 043 277 20 77 oder per E-Mail an: info@parkinson.ch

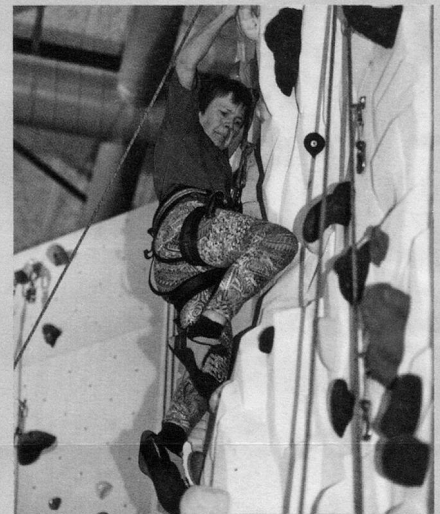


Foto: Conny Suter AVU

Klettern mit Parkinson? Wir zeigen, wie das geht.

Engagement

Fortbildungstag für Physio- und Ergotherapeuten in Zihlschlacht

Am 20. November 2010 veranstaltet Parkinson Schweiz unter Federführung von Louise Rutz-La Pitz, Physiotherapeutin in der Rheinburg Klinik, Walzenhausen, und Mitglied des Fachlichen Beirates, in der HUMAINE Klinik Zihlschlacht eine eintägige Fortbildung zum Thema Parkinson für Physio- und Ergotherapeuten.

Im Kurs vermitteln Parkinsonexperten die neuesten Erkenntnisse zur Pathophysiologie des Parkinsonsyndroms, zur medikamentösen und operativen Therapie, zu den therapeutischen Hauptproblemen (nach ICF-Klassifizierung) sowie zu Behandlungsstrategien und zu den therapeutischen Erwartungen bezüglich der Hauptprobleme.

Kurskosten: CHF 100.– (inkl. Stehlunch). Interessierte Fachpersonen können sich bis am 22. Oktober anmelden bei: Parkinson Schweiz, Gewerbestrasse 12a, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch

Pflege-Grundwissen für Angehörige

Am 9. und 23. November 2010 finden in Brunnen und Thun die Kurse «Pflege-Grundwissen für Angehörige» statt. Interessierte können sich noch bis 12. Oktober respektive 26. Oktober 2010 anmelden.

Die pflegerische Betreuung eines an Parkinson erkrankten Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben viel Zeit sind auch emotionaler und körperlicher Einsatz sowie breites Wissen über alle Aspekte der Krankheit erforderlich. Entsprechend häufig leiden pflegende Angehörige unter physischer Überlastung und psychischem Stress.

Im Bestreben, den pflegenden Angehörigen kompetente Beratung und Unterstützung für die Bewältigung des Alltags mit Parkinson zu geben, organisiert Parkinson Schweiz im November in Brunnen und Thun zwei Kurse zum Thema «Pflege-Grundwissen für Angehörige». In den jeweils von 10 bis 17 Uhr dauernden Seminaren vermittelt Elisabeth

Ostler, diplomierte Pflegefachfrau HF und erfahrene Parkinson Nurse, pflegerisches Grundwissen auf leicht verständliche Weise. Neben zahlreichen Tipps und Tricks aus mehr als 25 Berufsjahren zeigt Elisabeth Ostler, mit welchen Handgriffen und Techniken die Pflege der Betroffenen für die Angehörigen körperlich weniger anstrengend wird. Zudem stellt sie sinnvolle Hilfsmittel vor und demonstriert auch deren korrekte Handhabung. Dabei geht sie auf die häufigsten Alltagssituationen ein und vertieft insbesondere jene Themen, die den Kursteilnehmenden die grösste Mühe bereiten. Weitere Informationen zu den Kursen sowie die Anmeldekarte finden Sie im Jahresprogramm 2010 auf Seite 34. jro

Galakonzert am 9. Dezember 2010 in Basel

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres präsentiert Parkinson Schweiz am 9. Dezember 2010 im Stadtcasino Basel ein Galakonzert mit der basel sinfonietta unter Leitung des selbst von Parkinson betroffenen Dirigenten Niklaus Wyss. Mit dabei sein wird auch der Schweizer Klaviervirtuose Teo Gheorghiu.

Dieses Jahr gibt es viel zu feiern: Den 200. Geburtstag von Robert Schumann, das 30-jährige Bestehen der basel sinfonietta und das 25-Jahre-Jubiläum von Parkinson Schweiz. Im Rahmen des Gala-Konzertes «25 Jahre Parkinson Schweiz» wird die Vereinigung am 9. Dezember 2010 im Basler Stadtcasino alle drei «Geburtskinder» auf die Bühne bringen. Und auch wenn Wolfgang Amadeus Mozart im Jahr 2010 kein Jubiläum feiert, so darf seine Musik an diesem Abend doch nicht fehlen. Daher wird kein Geringerer als der Schweizer Starpianist Teo Gheorghiu, bekannt aus dem erfolgreichen Schweizer Kinofilm «Vitus» mit Bruno Ganz, das Klavierkonzert Nr. 24 in c-Moll präsentieren.

Am Dirigentenpult wird an diesem Abend der bekannte Schweizer Dirigent Niklaus Wyss stehen. Der 74-Jährige, der in seiner langen Karriere bereits Konzerte, Opern und Oratorien auf vier Kontinenten dirigierte, erhielt im Jahr 2001 selbst die Diagnose Parkinson, kann dank einer sehr guten medizinischen Betreuung aber dennoch bis heute aktiv auf der Bühne stehen.

Bereits im Frühjahr 2009 konnten sich zahlreiche Mitglieder unserer Vereinigung sowie Gäste aus der ganzen Schweiz von der virtuoson Klangkunst der basel sinfonietta und dem Können von Niklaus Wyss überzeugen, als dieser zwei Konzerte des Basler Ensembles in St. Gallen und Neuchâtel dirigierte.



Die 1980 gegründete basel sinfonietta spielte bereits 2009 in St. Gallen und Neuchâtel für Parkinson Schweiz.

Neben Teo Gheorghiu, Niklaus Wyss und der basel sinfonietta engagiert sich auch ein hochkarätiges Patronatskomitee, dem neben Bundespräsidentin Doris Leuthard, Dr. Carlo Conti, Regierungsvizepräsident BS, und der Basler Ständerrätin Anita Fetz zahlreiche weitere Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur angehören, für das Gala-Konzert zum 25-Jahre-Jubiläum von Parkinson Schweiz.

Das Konzert beginnt am 9. Dezember 2010 um 19.30 Uhr (Saalöffnung ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn). Die Vorstellung wird inklusive Pause etwa 100 Minuten dauern. Der Vorverkauf (siehe Box rechts) ist bereits eröffnet, die Abendkasse des Stadtcasino Basel öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. jro

Konzertprogramm

Robert Schumann (1810 – 1856)
Manfred-Ouvertüre op. 115 (1848)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – '91)
Klavierkonz. Nr. 24 c-Moll KV 491 (1786)

Robert Schumann (1810 – 1856)
Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120 (1841/1851)

Tickets

Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler (Tel. 061 206 99 96, Internet: www.musikwyler.ch), beim Stadtcasino Basel, bei der BaZ am Aeschenplatz sowie an allen *eventim*-Vorverkaufsstellen. Die Preise variieren je nach Kategorie zwischen CHF 20.– und CHF 68.– jro

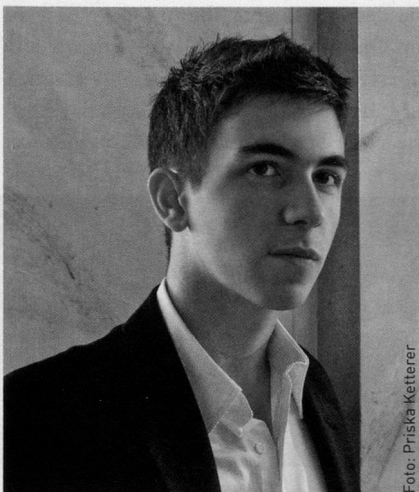


Foto: Priska Ketterer

Der 1992 in Männe-dorf geborene Teo Gheorghiu gilt trotz seiner Jugend als spektakulärer Pianist mit internationalem Renommee.

Der 74-jährige Zürcher Niklaus Wyss dirigierte schon im Frühjahr 2009 in St. Gallen und Neuchâtel zwei Konzerte der basel sinfonietta für Parkinson Schweiz.

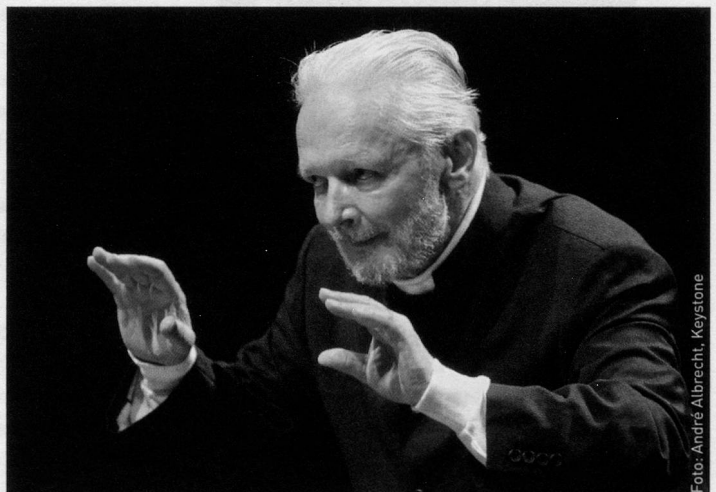


Foto: André Albrecht, Keystone